

## Capanna Monte Bar (1600 m) – Capanna Pairolo (1347 m)

### Varianten für Mehrwanderer

Bei Punkt 1260 zweigt ein Weg ab, der hinüberführt zur Alpe Rompiago. Hier gibt's immer eine feine Polenta. Weiter geht dann die Wanderung über den Caval Drossa zum Monte Bar und von dort hinunter zur Capanna Monte Bar. Plus 200 m (Auf- und Abstieg), plus 1½ Std., T2.

### Capanna Monte Bar (1600 m): Che nuova!

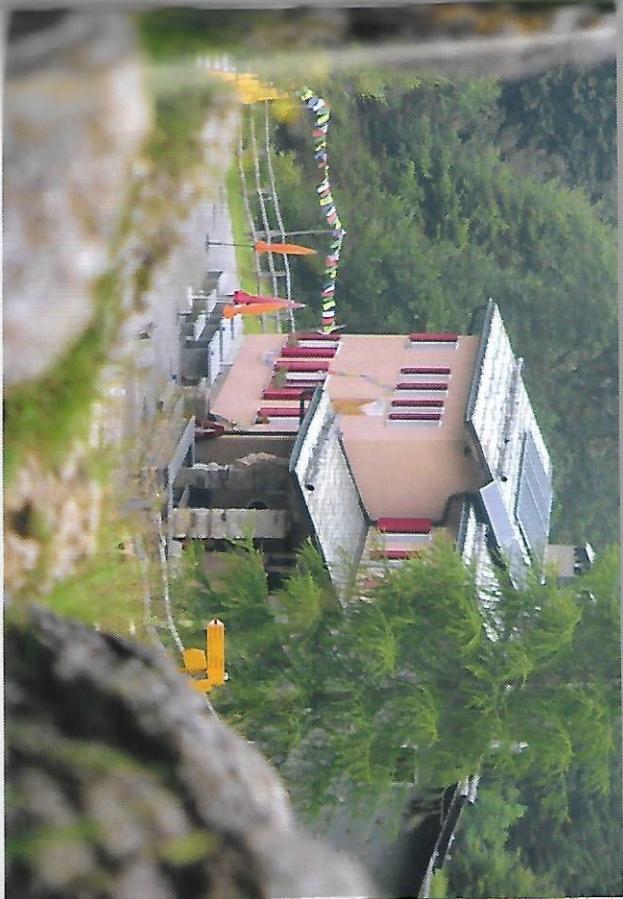
Die Capanna Monte Bar ist eines der neusten Aushängeschilder des modernen Hüttentbaus. Wenn der holzbraune, mit dunklen Fensterfronten durchsetzte Kubus von aussen nicht alle begeistern mag – vom Inneneben sind alle angetan. Die Panorama-Gaststube mit vorgelagerter Terrasse ist das eine. Das andere sind die modernen Schlafräume und das von oben her lichtdurchflutete Treppenhaus. Damit ist die Capanna Monte Bar vollends zur Attraktion von Wanderern und vor allem auch Bikern geworden, die auf festen, für den Autoverkehr ab ca. 1000 Metern über Meer gesperrter Strasse herauferkischen. Auch von der Restauration her ist die Capanna Monte Bar vor allem auf den Tagestourismus ausgerichtet. Eine Übernachtung nach einem Abendrot über Lugano lohnt sich bestimmt. Die Hütte bietet 44 Schlafplätze an und ist von Juni bis Oktober durchgehend bewirtschaftet.  
Infos: [www.capannamontebar.ch](http://www.capannamontebar.ch), Tel. 091 966 33 22.

Tag 2 Capanna Monte Bar (1600 m) – Capanna Pairolo (1347 m)  
6 Std. ▲ 1100 m ▼ 1350 m  
T2

**Route** Die Originalroute des Scenic Trails bewegt sich konsequent dem Gratrücken entlang, der zuerst – nach der Besteigung des Monte Bar – ostwärts verläuft, um sich dann dem Höhepunkt der Wanderung, dem Gazzirola (2110 m), anzunehmen. Nun geht es – wiederum dem Grat entlang – südwärts hinunter zur Seehütte von San Lucio. Hier gibt es zwei Capanne, die aber eher den Charakter von Ausflugsgastraußtaurants haben ([www.capannasanlucio.ch](http://www.capannasanlucio.ch), Tel. 079 886 73 30). So kann man gefrost dem Grat entlang weiterziehen. Noch einmal geht es 500 Höhenmeter auf wärts, ehe man via Monte di Cucco die Cima di Fojorina (1810 m) erreicht. Nach diesem zweiten Höhepunkt trudelt man hinunter zur Capanna Pairolo (1347 m).

### Varianten

Von San Lucio kann man auch unter dem Monte Cucco und der Cima di Fojorina hindurch direkt zur Capanna Pairolo gelangen. Minus 400 Höhenmeter, kleine 1 Std., T2.



Heute tessinerisch: die Capanna Pairolo.



Die Gazzirola über den Gazzirola im Überblick.

## Capanna Monte Bar (1600 m) – Capanna Pairolo (1347 m)

### Capanna Pairolo (1347 m): Ciao Ticino

Die Capanna Pairolo ist eine typische Tessiner Berghütte: Ein eher kühler (und kühler) Steinbau mit einer eher dunklen Gaststube, die jedoch von der Wärme des offenen Cheminéefeuers durchdrungen ist. Umso grösser ist der Erholungswert, wenn man hier an einem Boccalino nipt oder – zusammen mit einem Capuccino – den sensationellen Kastanienkuchen fatto in casa kostet. Es umgibt einen eine rauе südändische Gemütlichkeit, die einen in Gedanken weit forttriebt von der Zivilisation. Auch die Schlafkammern sind einfach und eher eng gehalten, dafür sauber und ruhig. Nur das Glockengebimmel der Kühe, die auf Lichtungen weiden, begleitet einen in die Nacht hinein. Die Capanna Pairolo ist von Mai bis Oktober bewirtschaftet und bietet 40 Schlafplätze an. Infos: [www.capanna-pairolo.ch](http://www.capanna-pairolo.ch). Tel. 091 944 11 56.

**Tag 3 Capanna Pairolo (1347 m) – Monte Bré (800 m)**  
T2 4 Std. ▲ 600m ▼ 1150m

**Route** Wiederum verläuft der Weg dem Scenic Trail entlang. Dieser folgt in einem Auf und Ab der Krete mit den Denti della Vecchia – mal auf der italienischen, mal auf der Schweizer Seite. Oft bewegt man sich im Wald, manchmal gibt ein Aussichtspunkt den Blick frei zum Monte Bar und hinunter ins Val Colla. Den vorläufigen letzten Punkt erreicht der Weg beim Pian di Scaga (1174 m), bevor ein letzter Gipfelsturm bevorsteht – hinauf zum erstklassigen Aussichtsberg Monte Boglia (1516 m). Dann ist ein steiler Abstieg angesagt hinunter zum Dörfchen Bré und dem Monte Bré, von wo eine Standseilbahn hinunterfährt nach Lugano.

### Varianten für Wenigerwanderer

Vom Pian di Scaga her kann man den Monte Boglia auch umgehen. Man spart die 1150 nur einige hundert Höhenmeter, sondern kommt auch bei der Alpe Bolla vorbei. Dort kann man sich – wiederum ganz tessinerisch – bestens verköstigen und sogar auch schlafen (bewirtschaftet Anfang Mai bis Ende Oktober, Tel. 091 943 25 70). Minus 350 Höhenmeter, minus 1 Std., T2.

Agriturismo Alpe Cottino: Alpwirtschaftsbetrieb mit Übernachtungsmöglichkeit. Infos: Tel. 077 440 65 56.

Capanna San Lucio (1541 m): Ab Juni durchgehend bewirtschaftet. Capanna Monte Bar (1609 m): Diese SAC-Hütte ist von Anfang Juni bis Ende Oktober durchgehend bewirtschaftet.



links: Blüte: Bergnarzissen am Monte Bar.